Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: - (1929)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BALTENSPERGER, GOLDSCHMIED
BAHNHOFSTRASSE 74, ZÜRICH

JUWELEN
BESTECKE, KAFFEESERVICES
VON HAND GESCHLAGEN

GRAND PRIX PARIS 1925

Hauptsitz: Bahnhofstr. 32

Aktiengesellschaft
LEU & Co. ZÜRICH
Gegründet 1755
Handels- und Hypothekenbank
Depositenkassen in Zürich:
Heimplatz – Leonhardsplatz – Industriequartier
Filiale Stäfa – Depositenkasse Richterswil
Wir besorgen
Bankgeschäfte jeder Art

Wenn Sie Wert
auf eine behagliche, neuzeitliche
WOHNUNGS-EINRICHTUNG
legen, dann besuchen Sie unsere
reichhaltige
AUSSTELLUNG

THEOD. HINNEN
AKT.-GES.
MÖBEL UND DEKORATION
ZÜRICH 1
THEATERSTR. 1

Geschichtliche Literatur über Rußland

Michael Smilg-Benario

Der Zusammenbruch der Zarenmonarchie

308 Seiten und 75 Bilder
Geh. M. 12.—, Leinen M. 15.—

Kölnische Volkszeitung: «Ungemein fesselnde Darstellungen sowie die Deduktion, warum es zum Sturz des letzten Zaren, aber auch zur Novemberrevolution 1917 kommen mußte, sichern dem Buch einen dauernden Geschichtswert.»

Deutsche Allgem. Zeitung, Berlin: «Hinsichtlich der Forschungen wird der Autor wohl von keinem anderen der derzeit lebenden politischen Schriftsteller übertroffen.»

Michael Smilg-Benario

Von Kerenski zu Lenin

328 Seiten und 92 Bilder
Geh. M. 12.—, Leinen M. 15.—

Auf Grund eines reichhaltigen russischen Dokumentenmaterials schildert der Autor die wahren Ursachen, die politischen und sozialen Kämpfe der Kerenski-Epoche, die zur Eroberung der politischen Macht durch Lenin und Trotzki führte. General Kornilow, die Duma, die einzelnen Vorgänge in der wilden kaukasischen Division werden besonders ausführlich dargestellt, bis das ganze bürgerlich-sozialistische Regime durch das Hochkommen der Sowjetmacht hinweggefegt wird.

Amalthea-Verlag
Zürich - Leipzig - Wien

Zum
Ausbau eines Verlags
(schweiz. A.-G.) und zur Ablösung eines ausländischen Aktionärs wird stiller oder aktiver
Gesellschafter gesucht.

Günstige Gelegenheit für jüngeren, literarisch interessierten Herrn, sich angesehene und sichere Lebensstellung zu schaffen. Anfrage mit Angabe der evtl. Höchsteinlage erbeten unter Chiffre Jc 1016 Z an

Publicitas, Zürich

Neue Schweizer Rundschau

Einbanddecken in Ganzleinen liefern wir zu Fr. 2.50

Verlag Dr. H. Girsberger & Cie.
Zürich

DIE PHILOSOPHIE WILHELM WUNDTS

von

Prof. Dr. W. Nef

St. Gallen

X, 358 Seiten. Groß Oktav.
Preis: broschiert Fr. 14, gebunden Fr. 16.—

Wenn wir heute erneut auf das vor einigen Jahren erschienene Werk von Prof. Dr. Nef hinweisen, so möchten wir damit noch einmal auf seine wachsende Bedeutung aufmerksam machen und gleichzeitig einige Urteile maßgebender Fachleute mitteilen.

Diese Urteile zeigen, welchen ehrenvollen Platz diese *erste Gesamtdarstellung der Philosophie Wundts* in der Fachliteratur einnimmt, und sie bestätigen erneut den hohen Wert derselben nicht nur für den Fachphilosophen, sondern ebenso für den Mediziner und Naturwissenschafter, den Theologen, Juristen, Historiker und Pädagogen, entsprechend dem ungemein weiten Bereich der geistigen Welt, die Wundt mit seinem Universalismus beherrschte und zum Aufbau seiner Weltanschauung verarbeitete. Wundts ruhiger Tatsachensinn, der ihn bei aller freien und weiten Höhe der Gedanken in der Behandlung jedes natur- und geisteswissenschaftlichen Problems leitet, dürfte ihn gerade für den schweizerischen Leser um so anziehender machen.

Es ist das Verdienst des Buches von Prof. Nef, das gewaltige Lebenswerk Wundts zu einer objektiven, dabei aber keineswegs kritiklosen Uebersicht gestaltet und durch viele Beispiele erläutert zu haben. Es stellt deshalb zugleich eine ausgezeichnete allgemeine *Einführung in die Philosophie* dar, und seine Betonung der großen Einheitsgedanken und Zusammenhänge machen es außerdem für *jeden Gebildeten,* der sich für Welt- und Lebensanschauungsfragen der Gegenwart interessiert, wertvoll und anregend.

FEHR'SCHE BUCHHANDLUNG, ST. GALLEN

Urteile.

Kant-Studien, Band XXIX 1924:

Von Wilhelm Wundts vielverzweigtem und vielgestaltigem Lebenswerk ein Gesamtbild zu entwerfen, bedeutet fraglos eine schwierige Aufgabe. Ist es doch bekannt, daß Wundt — einem modernen Aristoteles oder Leibniz darin ähnlich — das gesamte positive Wissen unserer Zeit in sich aufnahm und in seinen Werken verarbeitete. Um so rückhaltloser darf anerkannt werden, daß es dem Verfasser der vorliegenden Wundt-Monographie vollauf geglückt ist, von Wundts Philosophie ein treffliches und angemessenes Bild zu geben; es gelang ihm ausgezeichnet, sowohl die Fülle des in ihr verwobenen empirischen Materials als auch ihre leitenden spekulativen Hauptprinzipien klar herauszuarbeiten. Die mancherlei Vorzüge, aber ebensosehr auch die Schwächen der Wundt'schen Philosophie treten in der Darstellung Nefs überaus deutlich zutage . . .

Die Deutsche Schule, No. 7, Juli 1924:

. . . Die Arbeit des Verfassers wird ohne Zweifel vielen nutzbringend sein. Sie kann ebensowohl zur Einführung in Wundts Gedankenwelt dienen — wer das Buch durchgearbeitet hat, wird ganz von selbst den Drang verspüren, sich aus Wundts eigenen Werken genauer zu unterrichten — wie zur Unterstützung eines besinnlichen Zusammenfassens für den, der sich bereits mit Wundts Lehre auf Grund seiner Werke beschäftigt hat.

Prof. Dr. E. Spranger, Berlin:

„Bei dem ungeheuren Umfang des Wundt'schen Lebenswerkes und der Verstreutheit des Prinzipiellen durch alle möglichen Schriften ist es ein höchst dankenswertes Verdienst, das philosophische Ganze einmal in der Gestalt herauszuarbeiten, die dem Autor im stillen gegenwärtig war, ohne daß er selbst sie irgendwo ganz ausgeformt hätte."

Neue Zürcher Zeitung, 13. Juli 1924:

. . . Zu ihnen gesellt sich nun das vorliegende Werk des St. Galler Handelshochschulprofessors Willi Nef, das, um es gleich vorwegzunehmen, eine ganz vortreffliche Darstellung der Wundtschen Lebensarbeit bringt. Immerhin ist zu bemerken, daß Nef sich auf die Wiedergabe der im engern Sinne philosophischen Gedankengänge Wundts beschränkt und von dessen Psychologie und Völkerpsychologie nur die Hauptzüge zeichnet. Aber auch in dieser Beschränkung stellt seine Arbeit eine imponierende Leistung dar, um so mehr als es ihm seiner Absicht gemäß trefflich gelungen ist, die großen leitenden Prinzipien und Gesichtspunkte klar herauszuarbeiten, welche der Philosophie Wundts zugrunde liegen und sie als ein zusammenhängendes organisches Ganzes, kurz als ein System erscheinen lassen . . .

Der Bund, 13. September 1924:

. . . Ein solcher führender Denker ist der Leipziger Philosoph Wilhelm Wundt gewesen. Er war erst Mediziner und Physiologe, dann der bedeutendste Vertreter der modernen Psychologie. Seine reifsten Jahrzehnte hat er aber dabei der Ausgestaltung seiner philosophischen Gedanken gewidmet. Diese hat er indes zerstreut in zahlreichen Werken und in oft schwierigem Zusammenhang, nicht systematisch in einem besonderen Werke, niedergelegt, so daß sie als ganzes wenig bekannt waren, und daß man zwar recht viel von dem Philosophen Wundt, selten aber von seiner Philosophie zu hören bekam. Die große Arbeit einer systematischen Darstellung der Wundtschen Philosophie, durch die sie für einen weiteren Leserkreis erst zugänglich gemacht wurde, ist nun zum erstenmal und in hervorragender Weise von einem schweizerischen Gelehrten geleistet worden: „Die Philosophie Wilhelm Wundts", von Willi Nef. (Verlag der Fehr'schen Buchhandlung, St.Gallen.) In diesem Werke sind nicht nur die im angedeuteten Sinne zerstreuten Bausteine zu einem imponierenden Bau zusammengefügt und die großen leitenden Gedanken und einheitlichen Prinzipien, die das Ganze durchziehen, herausgearbeitet; der Verfasser hat auch, wie er sich in der Einleitung vornimmt, schon „durch die Art der Darstellung (den klaren, durch zahlreiche Beispiele und Zitate illustrierten Aufbau) eine Interpretation der Wundtschen Gedanken" gegeben, und er hat darüber hinaus eine knappe, zusammenfassende Charakteristik und Kritik derselben hinzugefügt . . .

Berliner Tageblatt, 5. August 1926:

. . . Beide Werke sind hinsichtlich ihres hohen wissenschaftlichen Ranges von gleichem Wert. Sie stimmen auch insofern überein, als sie nicht nur Wundt als Psychologen schildern, sondern seine umfassende Bedeutung als universalistischen Philosophen in einem überzeugenden Gesamtbild meisterhaft herausstellen. An Hand dieser Darstellungen wird man mit tiefer Bewunderung der Größe jenes Lebenswerkes inne, das sich an Wundts Namen knüpft. Welche nach Zahl, Umfang und Gehalt gleich erstaunliche Reihe klassischer philosophischer Leistungen entstammt der überwältigenden Rastlosigkeit und Arbeitskraft dieses Mannes, den man sonst nur als den Schöpfer seiner zehnbändigen „Völkerpsychologie" kennt und verehrt . . .

Leipziger Neueste Nachrichten, 30. September 1924:

. . . Diese naturgemäß äußerst schwierige und weitausgreifende Arbeit unternommen zu haben ist zweifellos ein großes Verdienst. Nef gewinnt den Leser nach einer bestechend geschriebenen Einleitung, durch klare Gliederung und verhältnismäßig leicht verständliche Darstellung des nicht selten spröden Stoffes, die mit zahlreichen wörtlichen Zitaten aus den Schriften Wundts, und im letzten Teile auch seiner bedeutendsten Kritiker, durchsetzt ist. Mit Recht erwartet der Verfasser, das Buch werde nicht nur als Unterweisung über seinen Sondergegenstand, sondern überhaupt als Einführung in die Behandlung philosophischer Fragen willkommen sein. Ich möchte ergänzen: in die vorwiegend dialektische Behandlung . . .

Schweiz. Mediz. Wochenschrift 1924 Heft 23:

Während Wundt, der ja bekantlich von der Physiologie ausging, als Psycholog weiten Kreisen, auch vielen Aerzten bekannt ist, hat seine Philosophie noch nicht die Beachtung gefunden, die sie verdient. Es ist aber auch außerordentlich schwer, sich in seinem philosophischen System zurecht zu finden, und wir können Nef nur dankbar sein, daß er uns die philosophischen Gedankengänge Wundt's objektiv und klar mit kritischer Würdigung des Gesamtwerks dargelegt hat . . .

Literarische Beilage zur Schweiz. Lehrer-Zeitung, Dezember 1923:

. . . Nefs Buch wird nicht nur der Einführung in die Werke Wundts, sondern vor allem auch dem rekapitulierenden Verständnis wertvolle Dienste leisten. Einzelne Kapitel, wie das über die Seele und der Abschnitt „Ethik", haben mir durch Klarheit und Schönheit der Darstellung besonders Freude gemacht . . .

Bestellzettel

An die Buchhandlung

.....

.....

Basler Nachrichten, 4. Januar 1924:

. . . Der Verfasser, zu seiner Arbeit qualifiziert durch eine frühere Schrift: W. Wundts Stellung zur Erkenntnistheorie Kants (1913), gibt eine klare, ausgezeichnete, durch sorgsam ausgewählte Zitate belebte Einführung in Wundts System der Philosophie . . .

Appenzeller Zeitung, 16. Februar 1924:

. . . Das Studium der umfangreichen Werke des Philosophen in ihrer schweren, abstrakten Sprache ist keine leichte Aufgabe. Zudem ist man genötigt, will man die Stellung Wundts zu einem bestimmten Problem genau erfahren, die verschiedensten Werke nachzuschlagen. Nef hat diese Arbeit in vorbildlicher Weise besorgt, wobei er sich einer allgemein verständlichen Ausdrucksweise befleißigt, soweit dies bei einem streng wissenschaftlichen Werke möglich war. Nur aus jahrelanger Vertrautheit mit dem Philosophen heraus war es möglich, die Gedanken Wundts in so klarer, konziser Form darzustellen. Dazu erhalten wir zum ersten Mal einen alle Zweige umfassenden Ueberblick über das ganze System, das an anschaulichen Beispielen erläutert wird, die alle den Schriften Wundts entnommen sind. Alle philosophischen Hauptprobleme erfahren ihre gleichmäßige Berücksichtigung, weshalb sich Nefs Buch auch trefflich als Einführung in die Philosophie überhaupt eignet . . . .

St. Galler Tagblatt, 10. November 1923:

. . . Um der Arbeit Dr. Nefs gerecht zu werden, drängt es uns, allem andern zuvor, auf deren geradezu architektonischen Aufbau hinzuweisen . . . . Nicht bloß entwickelt er Wundts philosophische Lebensarbeit; er legt gleichzeitig seine Untersuchungen so an, daß derjenige, der bestrebt ist, ins philosophische Denken sich einzuleben, einen vortrefflichen Einblick in die Grundfragen unseres Denkens und deren Lösung gewinnt. Und gerade hierin bietet Wundts Persönlichkeit ein Musterbeispiel. Von beruflichen Studien ausgehend, er war zuerst Mediziner, trieb ihn sein Forschersinn zu naturphilosophischen, dann zu psychologischen Untersuchungen, worauf er sich in den achtziger Jahren den spezifisch philosophischen Problemen zuzuwenden begann. Sein Werdegang bedeutet eine Erweiterung des Horizontes bis zu einer abgerundeten Weltanschauung. Dieser Entwicklungsweg kommt in der Arbeit Dr. Nefs um so besser zum Ausdruck, als er, wo immer möglich, Wundt selber zum Worte kommen läßt und kritischen Bemerkungen nur insoweit Raum gewährt, wo sie als nötig erscheinen.

Unterzeichneter bestellt aus dem Verlage der Fehr'schen Buchhandlung in St. Gallen:

..... **Nef,** Die Philosophie W. Wundts, broschiert Fr. 14.—

..... " " " " gebunden Fr. 16.—

Ort, Datum und Unterschrift:

Graphologisches Institut

CORNELIUS

Heidelberg
Postfach 75

München 23
Filiale

Internationales Institut für
wissenschaftliche Handschriftenuntersuchungen
Gegründet 1910 · 10 Mitarbeiter
Analyse auch in fremden Sprachen
Postscheck München 19260

BEDINGUNGEN

CHARAKTERSKIZZE / RM 15.–

Eine Skizze umfaßt die wesentlichsten Züge eines Charakters.

ANALYSE / RM 25.–

In der Analyse wird eine ausführliche Charakterschilderung geboten.

BERATENDE ANALYSE / RM 30.–

Die beratende Analyse ist eine sehr eingehend durchgeführte Charakterschilderung unter gleichzeitigen Hinweisen auf Formungs- und Beeinflussungsmöglichkeiten des Charakters. Bei Lebenskonflikten, Berufs- u. Erziehungsfragen, seelischen Hemmungen usw. bietet die beratende Analyse die geeignetste Grundlage zur Lösung der Probleme.

VERGLEICHENDE ANALYSE RM 45.–

Die vergleichende Analyse zeigt die Wechselbeziehungen zwischen zwei Charakteren. Sie gibt Anregung zu einer fruchtbaren Herstellung der Beziehungen, zeigt die Gefahrpunkte. Für Eheprobleme, Berufskonflikte ist darum die vergleichende Analyse besonders bedeutungsvoll.

KONTROLL-ANALYSEN

Auf besonderen Wunsch werden die einzelnen Aufträge mit Kontroll-Analysen angefertigt. In diesem Fall wird die Handschrift gleichzeitig von 2–3 Mitarbeitern beurteilt und dann zu einer einheitlichen Arbeit geformt. Durch derartige Kontroll-Analysen wird auch die leiseste subjektive Bindung, die ein einzelner Mitarbeiter haben könnte, vermieden. Die Erfahrung von 2–3 Mitarbeitern findet sich bei einer derartigen Analyse zusammen. Kontroll-Analysen erfordern die doppelte Lieferzeit und kosten 100% Aufschlag.

MATERIAL

Als Material sind mindestens 20 Zeilen einer Handschrift erforderlich. Aus verschiedenen Zeitpunkten stammende Schriftstücke sind besonders geeignet. Je umfangreicher das Material, desto ergiebiger. Abschriften, Kopien, Bleistiftschrift sind ungeeignet. Die Angabe von Alter und Geschlecht ist erbeten. Können Handschrift und Photographie zusammen eingereicht werden, so ist das besonders erwünscht. Das gesamte Material wird auf Wunsch pünktlich zurückgeschickt.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Die Zusendung der Arbeit erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages. Nachnahmesendungen sind nur bei Auftraggebern, die seit längerer Zeit mit uns arbeiten, zulässig. Die Arbeiten werden innerhalb 20 Tagen zugesandt. Ist umgehende Erledigung innerhalb 8 Tagen erwünscht, so erhöht sich das Honorar um 50%. Für Arbeiten in Fremdsprachen erheben wir einen Zuschlag von 100%. Zahlungen auf Postscheck-Konto München Nr. 19260 erbeten.

RÜCKFRAGEN

Bei Rückfragen auf erhaltene Analysen ist immer die Nummer der betreffenden Analyse anzugeben. Falls es sich um eine kurze Fragestellung handelt, ist für den Zeitaufwand der Mitarbeiter ein Honorar von Rm. 4.–, bei ausführlicher Fragestellung von Rm. 6.– den Rückfragen beizufügen.

DISKRETION

Absolute Diskretion ist selbstverständlich, wie wir unsere Analysen über fremde Handschriften auch nur unter strengster Diskretion erteilen und für Mißbrauch seitens des Auftraggebers nicht haften.

URTEILE

Jeder Schaffende wird durch das Echo, das seine Arbeiten auslösen, angeregt. Wir bitten, wenn Sie von unseren Arbeiten einen besonderen Eindruck empfangen, uns Ihr Urteil nicht vorzuenthalten.

Wir bitten, die Arbeiten des Institutes Cornelius nicht mit denen der vielen Durchschnitts-Graphologen zu verwechseln. Unsere Mitarbeiter haben nicht nur die wissenschaftliche Befähigung, sondern vor allem auch das menschliche Niveau, das eine derartige Aufgabe erfordert. Es liegt keinem Graphologen, jede Schrift gleich tiefschürfend beurteilen zu können. Aus diesem Grunde werden die eingehenden Aufträge ganz individuell, dem Charakter der Schrift entsprechend, an die verschiedenen Mitarbeiter verteilt. Der internationale Ruf des Institutes beruht zu einem großen Teil auf dieser individuellen Behandlungsmöglichkeit. Ein weiterer Vorzug ist die absolut strenge Objektivität unserer Arbeiten. Wer eine derartig klare Sprache, die frei von Schönfärberei oder halben Andeutungen ist, nicht vertragen kann, wird gebeten, sich nicht an uns zu wenden.

81 **Der Arzt**

empfiehlt Nagomaltor auch wegen dem Zusatz an Blattgrün (für das Blut) und an Phosphorsalzen (für die Nerven) und Kalziumsalzen (für den Knochenbau).

NAGOMALTOR

In besseren Lebensmittel-Geschäften, Drogerien und Apotheken erhältlich.

NAGO OLTEN

Töchterinstitut Schloß Marschlins (Graubünden)

Voralpines, erstklassiges Institut bei Landquart. Gediegene Ausbildung in kleinen Klassen durch diplomierte Lehrkräfte (Haushalt, Gartenbau, vorzüglicher Sprachunterricht). Wintersport in den schönsten Skigebieten (Lenzerheide, Arosa, Klosters). Prospekte und erste Referenzen.

DR. LANDOLT-LECHNER

LA LIGNIÈRE

Physikalisch-diätische Kuranstalt des Genfersees

GLAND

(Linie Lausanne-Genf)
Tel.: Gland 7

Nervosität, das größte Hindernis auf Ihrem Lebensweg

verhütet und beseitigt

Elchina *Elixier oder Tabletten*

Es ist das unübertroffene Nervennährmittel

Originalpackung 3.75, sehr vorteilhaft. Original-Doppelpackung 6.25 in den Apotheken

PRIVATE NERVENHEILANSTALT WYSS

GEGRÜNDET 1847 **MÜNCHENBUCHSEE** KANTON BERN

Geschlossene und offene Abteilung. Alle Formen von Gemüts- und Nervenkrankheiten. Individuelle Psychotherapie, Arbeitstherapie, Sport, Entziehungskuren. Medikamentöse und Bäderbehandlung. Moderne Einrichtungen. — Stille, schöne Lage in ländlicher Umgebung. Eigene Oekonomie. — I. Klasse Fr. 12.—, II. Klasse Fr. 8.—. Näheres durch Prospekte.
Besitzerin: FRAU KL. WYSS-KÄSTLI. Ärztl. Leitung: Dr. med. H. Schmid u. Dr. med. C. G. Tauber.

Diät-Biscuits

Hafer-Biscuits f. Kinder (Wachstum fördernd) und Erwachsene p. kg. Fr. 4.25; Hafer-Biscuits, leicht gesalzen, für Zuckerkranke p. kg. Fr. 4.15; Mandel-Biscuits - Früchte-Biscuits - Bananen-Biscuits - Eiermalz-Zwieback - Granola (Schrot), dreimal nahrhafter als bestes Rindfleisch 500 gr. Fr. 1.25; Malz-Granola (Schrot) gegen Verdauungsstörungen 500 gr. Fr. 2.05; Granola-Mehl für zahnende Säuglinge 500 gr. Fr. 1.35. Zu beziehen durch Lebensmittel-Spezialgeschäfte oder durch die Fabrik für hygienische Nährmittel in Gland am Genfersee, welche die Verkaufsstellen nachweist.

Hygienische Nährmittel
SCHUTZ MARKE
PHAG